

Zeitschrift:	Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt
Herausgeber:	Ökonomische Gesellschaft zu Bern
Band:	10 (1769)
Heft:	2
Rubrik:	Meteorologische Tabellen, und landwirtschaftliche Beobachtungen, vom Julius, August, September, October, November und December 1768

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V.

Meteorologische
T a b e l l e n,

und

landwirthschaftliche

B e o b a c h t u n g e n,

vom

Julius, August, September, October,
November und December 1768.

2

Mes

卷之三

A heavily textured, light gray surface, possibly a book cover or endpaper, showing significant wear and discoloration. The texture is irregular and fibrous, with darker spots and scratches scattered across the surface.

Meteorologische Beobachtungen, vom Heumonat 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt: zoll. lin.

zu Bern den 5. und 28ten	26.	6 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 13.	26.	11 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 12.	26.	5 $\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 5.	24.	9.
zu Losanne	-	-
zu Trachselwald den 28.	26.	2.
zu Kilchberg den 5. 12. und 13.	26.	8 $\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt: Veränd.

	zoll. lin.	lin.
zu Bern den 16.	26. 2.	4 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 16.	26. 6.	5 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 16.	24. 4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 16.	26. $\frac{1}{4}$	5.
zu Losanne	-	-
zu Trachselwald den 16. und 17.	25. 8.	6.
zu Kilchberg den 16.	26. 4.	4 $\frac{1}{2}$

Thermometer.

	Sein höchster Standpunkt:	grad.
zu Bern den 2.	-	12 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 1.	-	17.
zu St. Gergue den 1. und 2.	-	15.
zu Cottens den 25.	-	11.
zu Losanne	-	
zu Trachselwald den 1. und 29.	-	14.
zu Kilchberg den 2.	-	14 $\frac{1}{2}$

	Sein niedrigster Standpunkt:	Veränd.
	grad.	grad.
zu Bern den 27.	-	14 $\frac{1}{8}$
zu Orbe den 27.	0.	17.
zu St. Gergue den 27.	6.	21.
zu Cottens den 27.	0.	11.
zu Losanne	-	
zu Trachselwald den 21. 22. und 27.	3.	17..
zu Kilchberg den 22.	2.	16 $\frac{1}{2}$

Summ

Summ

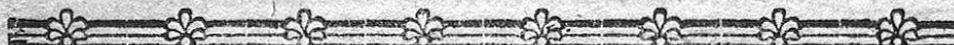
Summ

der Graden der Wärme: der Graden der Kälte:

Morg. Mit. Ab. Morg. Mit. Ab.

zu Bern $69\frac{1}{3}$ $232\frac{1}{8}$ $135\frac{1}{8}$ $4\frac{1}{8}$.zu Orbe $91\frac{1}{4}$ $340\frac{1}{2}$ $195\frac{1}{4}$. .zu St. Cergue 37. $182\frac{1}{2}$ 37. 32. . 23.zu Cottens 114. $236\frac{1}{2}$ $136\frac{3}{4}$. .

zu Losanne . . .

zu Trachselw. $49\frac{1}{2}$ 260. 87. 15. . 4.zu Kilchberg $50\frac{1}{2}$ 247. $150\frac{1}{2}$ 5. .

Regenwasser so gefallen:

zoll. lin. punkt

zu Orbe . . . 4. 5. .

zu St. Cergue . . . 5. 4. 6.

zu Cottens . . . 5. 4. .

zu Losanne . . .

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung war in diesem Monate sehr veränderlich, regnerisch und kühl, öfterer Regen als schöne Tage. Es hat noch verschiedene Donnerwetter überall gehabt. Auch hat der Hagel an einichen Orten Schaden gethan. Bern, Cottens, Kilchberg, Orbe, Trachselwald. Aller Orten sind die Wasser vom häufigem Regen stark angelaufen, und thaten hini und wieder grossen Schaden.

Der Westwind hatte die Oberhand zu Bern, Cottens, Trachselwald und Kilchberg; zu Orbe und St. Cergue der Nordwind.

Die Roggen- Erndte nahm ihren Anfang zu Bern in der dritten Woche des Monats, zu Orbe den 7- und 8ten, zu Cottens mit dem Anfange des Monats. Im Laufe des übrigen Monats schnitte man das übrige andere Getreide. Die Erndte ward durch östere Regen unterbrochen, so daß das Korn an einichen Orten ausgewachsen. Cottens. Die Erndte ist indes ziemlich wohl ausgefallen. Man erhielt zwar nicht viele Garben, allein sie waren schwer. Cottens, Trachselwald, Kilchberg; an letztem Orte hat der Carsangel, Rost, auf einichen Feldern angesetzt. Auf den Bergen war der Dunkel schlecht. Kilchberg; an diesem Orte wurden auch die Rübenfelder ganz überschwemmet und stark beschädiget.

Zu Orbe hatte man grosse Mühe wegen den grossen Wassern die tiefgelegenen Wiesen zu heuen. Es ist auf guten Wiesen Anschein zu vielem Spätheu; die späten trocknen Wiesen gaben noch weniger Futter als die fetten; so daß man überhaupt wenig Futter gemacht, deswegen es auch in einem hohen Preise verkauft wird, nemlich der Centner von 20 - 25, bz. Cottens.

Ungeacht der schlechten Witterung nehmen die Trauben stark zu, und sind groß, aber dünne. Orbe, Cottens,

Cottens, Kilchberg; gegen das Ende des Monats bemerkte man den Brenner in den Neben. Kilchberg.

Das Ungeziefer verwüstete die Bäume ungemein, und ist von allen Arten Obstes wenig vorhanden. Cottens. Hingegen viel zu Trachselwald und Kilchberg; an erstem Orte ist auf den Bergen gar keins.

Das Gras auf den Alpen giebt wegen den vielen Regen schlechte Nahrung, so daß die Kühe wenig Milch und schlechten Rahm (Milde) geben. Cottens. Die Bienen haben noch neulich geschwärmt. Cottens. Sie haben nicht günstige Zeit. Kilchberg.

Die Seidenwürmer sind nicht zum besten gerathen; der schlechte Saame war Schuld daran. Cottens. Der Hanf auf freiem Felde ist schön. Cottens; doch nicht so schön als das vorige Jahr. Trachselwald; er war an einichen Stellen vom Hagel getroffen. Kilchberg.

Die Pocken herrschten unter Leuten von allerley Alter, und trassen sogar eine Person, die über 80. Jahr alt war, nur etliche Kinder von schlechter Leibes s Beschaffenheit starben davon. Orbe. Um Cottens herrschten Gallenfieber; auch spürte man etwas von der Ruhr.

Meteorologische Beobachtungen,
vom Augustmonat 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt :	zoll.	lin.
zu Bern den 5.	26.	6 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 5. und 20.	26.	10 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 5. und 6.	24.	9.
zu Cottens den 5.	26.	5 $\frac{1}{2}$
zu Losanne - - -	-	- -
zu Trachselwald den 6.	26.	2.
zu Kilchberg den 5. 6. 9. und 20.	26.	8.

Sein niedrigster Standpunkt : Veränd.

	zoll.	lin.	lin.
zu Bern den 17.	26.	2 $\frac{1}{4}$	4 $\frac{1}{4}$
zu Orbe den 16. unb 17.	26.	7.	3 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 17.	24.	5.	4.
zu Cottens den 17.	26.	1 $\frac{1}{4}$	4 $\frac{1}{4}$
zu Losanne - - -	-	-	-
zu Trachselwald den 29.	25.	8.	6.
zu Kilchberg den 17.	26.	4 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$

Thermo:

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt. grad.

zu Bern den 16.	-	-	$12\frac{1}{2}$
zu Orbe den 20.	-	-	$14\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 1.	-	-	$13.$
zu Cottens den 7.	-	-	$11\frac{1}{2}$
zu Losanne	-	-	$14.$
zu Trachselwald den 16.	-	-	$14.$
zu Kilchberg den 17.	-	-	$14.$

Sein niedrigster Standpunkt. Veränd. grad. grad.

zu Bern den 27.	-	-	$2\frac{3}{4}$	$15\frac{1}{4}$
zu Orbe den 9. und 27.	-	-	$0.$	$14\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 26.	-	-	$7.$	$20.$
zu Cottens den 27.	-	-	$0.$	$11\frac{1}{2}$
zu Losanne	-	-	$0.$	-
zu Trachselwald den 10. und 27.	-	-	$3.$	$17.$
zu Kilchberg den 28.	-	-	$2.$	$16.$

Summ

	Summ			Summ		
	der Graden der Wärme:			der Graden der Kälte:		
	Morgen.	Mitt.	Ab.	Morg.	Mitt.	Ab.
zu Bern	45 $\frac{1}{2}$	243 $\frac{1}{3}$	127 $\frac{1}{8}$	9 $\frac{3}{4}$	-	-
zu Orbe	84.	310.	126.	-	-	-
zu St. Gergue	14.	160.	15.	38.	-	39 $\frac{1}{2}$
zu Gottens	111 $\frac{1}{2}$	238 $\frac{3}{4}$	137 $\frac{3}{4}$	-	-	-
zu Losanne	-	-	-	-	-	-
zu Trachselw.	34.	262 $\frac{1}{2}$	79.	13.	-	-
zu Silchberg	35.	249 $\frac{1}{2}$	139 $\frac{1}{2}$	6.	-	-

Regenwasser so gefallen:

	zoll. lin. punkt		
zu Bern	-	-	-
zu Orbe	4.	1.	-
zu St. Gergue	6.	5.	7.
zu Gottens	5.	2.	-
zu Losanne	-	-	-

N.B. Ueber die folgenden Monate sind von Trachselwald keine Beobachtungen eingelangt.

Land.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Wir haben in diesem Monate 20 schöne Tage gefaßt; doch war die Witterung sehr unbeständig, des Morgens oft Nebel; Bern, Cottens, Kilchberg. Der Nord- und Westwind waren aller Orten die herrschenden. Es gab einiche sehr starke Donner- und Hagelwetter, insonderheit den 17. und 21. den 17. im wälschen Theile des Kantons; an beiden Seiten des Genfer-Sees; insonderheit in den Aemtern Romont und Isserten; in diesen letztern Gegenden fiel ein Hagel, dergleichen niemand gesehn zu haben sich erinnert; auch das Thal vom Lac de Joux wurde hart mitgenommen; mehr als in 20 Dörfern wurden die Dächer ganz zerschlagen, daß man rechnet, eine Million Ziegel sey nicht hinreichend den Schaden zu ersetzen; die Hagelsteine waren von ungemeiner Grösse, die gemeinsten wie Taubeneyer, die mittelmäfigen wie Hühnereyer, und die größten wie Fäuste. Cottens, Orbe. Auch zu Bern und Trachselwald hat es stark gewittert, allein der Schade war nicht so groß.

Den 21. war das Wetter heftiger zu Bern, in der Stadt und den umliegenden Orten, gegen Süd- und Süd-Ost; in der Stadt fielen zwey Wetterstrahlen, einer in den Thurn des grossen Münsters, der andere auf das Dach in der Kirche zu Predigern, und ein dritter unweit der Stadt, doch hat keiner davon etwas angezündet; zu gleicher Zeit hat es von Toffen bis Thunnen, und bey Wyl, Biglen, Höchstetten, Münsingen und Wichtach entsetzlich gehagelt, und an Gebäuden, Obst, Eind und den Sommerfrüchten ungemeinen Schaden gethan. Der grosse Spittelthal zu Bern verlohr durch dieses Wetter allein an Zehnorn 300. Mtt. Bern, Trachselwald.

Die Erndte der Wintersaaten gieng bis gegen die Mitte des Monats zu Ende, und war ziemlich gut. Bern, Orbe, Cottens. Auf einichen Fucharten hat man bis 30. Zehndgarben aufgestellt; und im Dreschen gaben die Garben

Garben meistens mehr als ein Mäss. Bern. In der letzten Helfte des Monats sammelte man mit grösster Mühe die Sommerfrüchte. Cottens. Die unbeständige Witterung war auch Schuld, daß man an vielen Orten die Felder nicht zweimal pflügen konnte. Cottens.

Man hoffet vieles End oder Grummel. Bern, Cottens, Trachselwald, Rilchberg. Man hat in der letzten Helfte des Monats angefangen selbiges einzusammeln; die Trauben nehmen schön zu; man fand zu Ende des Monats bereits reife Beeren. Orbe, Cottens. Der Hagel vom 17. nahm den 8ten Theil weg zu Cottens, an andern Orten viel mehr. Der Brenner setzt den guten Gewächse stark zu; man hoffet keinen guten Wein. Rilchberg. Der Hagel vom 17. und der Sturmwind vom 21. haben das meiste Obst abgeschlagen, so daß wenig zu hoffen ist. Cottens.

Wo der Hagel auf den Bergen gefallen, hat er an Kraut und Staffeln grossen Schaden gethan, wie auch das beständige Regenwetter. Cottens.

Die Bienen konnten kaum für ihren Unterhalt sammeln, sie warfen sich deswegen auf die Früchte. Cottens.

Die rothe Ruhr nahm in den Aemtern Aubonne und Morse sehr überhand, und ward anstekend; wegen dem Gebrauche schlechter Mitteln starben sehr viele Menschen; sie fiengen auch bey Orbe an zu herrschen.

Meteorologische Beobachtungen,

vom Herbstmonat 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll.	lin.
zu Bern den 26. 27. 28. und 29.	26.	7.
zu Orbe vom 26. 29. . . .	27.	-
zu St. Cergue den 26. und 27.	24.	10 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 26.	26.	6 $\frac{1}{4}$
zu Losanne - - -	2	-
zu Trachselwald - - -	2	-
zu Kilchberg den 26. 27. und 28.	26.	9 $\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:	Veränd.		
	zoll.	lin.	lin.
zu Bern den 9.	25.	9 $\frac{1}{3}$	9 $\frac{2}{3}$
zu Orbe den 17.	26.	3.	9.
zu St. Cergue den 17.	24.	3.	7.
zu Cottens den 9.	25.	8.	10 $\frac{1}{4}$
zu Losanne - - -	-	-	-
zu Trachselwald - - -	-	-	-
zu Kilchberg den 9. und 17.	25.	12.	9 $\frac{1}{2}$

Thermometer.

	Sein höchster Standpunkt :	grad.
zu Bern den 1.	-	10 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 1.	-	8 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 1.	-	8 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 11.	-	6 $\frac{1}{4}$
zu Losanne	-	0
zu Trachselwald	-	0
zu Kilchberg den 12.	-	6 $\frac{1}{2}$

	Sein niedrigster Standpunkt :	Veränd grad.	grad.
zu Bern den 20. und 21.	-	5.	15.
zu Orbe den 20.	-	5.	13 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 10, 19, 26, 27.	-	7.	15.
zu Cottens den 16. und 28.	-	2 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	0	0
zu Trachselwald	-	0	0
zu Kilchberg den 28.	-	7.	13 $\frac{1}{2}$

Summ

	Summ	Summ	
	der Graden der Wärme:	der Graden der Kälte:	
	Morgen. Mitt. Ab.	Morg. Mitt. Ab.	
zu Bern	7 $\frac{1}{3}$ 150 $\frac{1}{2}$ 33 $\frac{1}{8}$	51 $\frac{2}{3}$ -	15 $\frac{2}{3}$
zu Orbe	20 $\frac{1}{4}$ 124. 39 $\frac{1}{2}$	36 $\frac{1}{4}$.	11.
zu St. Gergue.	47. 5. 114.	20. 94.	
zu Cottens	27. 99 $\frac{3}{4}$ 35 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{4}$ -	9 $\frac{1}{4}$
zu Losanne	- - -		
zu Trachselw.	. . .		
zu Kilchberg	2. 118. 33 $\frac{1}{2}$	67. $\frac{1}{2}$	22.

Regenwasser so gefallen:

zoll. lin. punter

zu Bern	-	-	-
zu Orbe	7.	.	-
zu St. Gergue	10.	6.	4.
zu Cottens	6.	11.	-
zu Losanne	-	-	-

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Man hoffete vergeblich auf schönere und beständigere Witterung; sie war immer veränderlich, kuhl und stürmisch. Bern. Orbe. Cottens. Kilchberg.

Es gab einiche Reife, doch waren sie nicht stark. Bern. Den 15. hagelte es zum zweyten male, und zerstörte vollends alle Hoffnung, die man noch für einen mittelmägigen Herbst hatte. Orbe. Der Westwind herrschte zu Bern und Kilchberg; der Ostwind zu Cottens; der Nord und Süd, Ost zu Orbe.

Man hatte viele Mühe, die Acker zur Aussaat zu bestellen; man ward mit dem Monate fertig zu Bern, nicht halb zu Orbe, und bey Cottens nur in leichtem und sandigtem Boden. Zu Kilchberg konnte man auch nicht damit fertig werden.

Die Witterung war für die Wiesen, wo das Eind eingesammelt war, sehr vortheilhaft, und ist schöne Herbstweide zu hoffen. Hingegen hat man in diesem Monate zu Orbe, Cottens und Kilchberg noch immer mit dem Emden zu schaffen gehabt, und es gieng vieles stehendes und liegendes Futter wegen dem östern Regenwetter zuschanden. Die Zeitigung der Trauben geht langsam fort zu Cottens, besser zu Kilchberg; an beyden Orten stellen sich Brenner und Kaulung ein.

Die Winde schlagen immer vieles Obst ab. Cottens. Kilchberg; hier faulet das Steinobst an den Bäumen.

Die Kühe auf den Bergen leiden von den kalten Regen, und das Gras wächst nicht mehr. Cottens.

Die Bienen haben wenig Honig, und man kann nicht hoffen, viele Körbe zu überwintern. Cottens.

Die rothe Ruhr wütet in ganzen Dörfern, es sterben viele Kinder und alte Leute. Cottens. Sie herrscht auch bey Orbe. Hier haben die Pocken nachgelassen, es sind etwa 25 Kinder davon gestorben. Zu Kilchberg zeigt sich auch etwas von der rothen Ruhr.

Mes

Meteorologische Beobachtungen,

vom Weinmonat 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll.	lin.
zu Bern den 20. und 21.	26.	6 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 21. und 22.	26.	11.
zu St. Cergue den 20. 21. 22. u. 28.	24.	10.
zu Cottens den 21.	26.	5 $\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	-
zu Trachselwald	-	-
zu Kilchberg den 21. u. 22.	26.	9.

Sein niedrigster Standpunkt:

	zoll.	lin.	Veränd.
zu Bern den 12.	25.	10 $\frac{1}{2}$	9.
zu Orbe den 12.	26.	3.	8.
zu St. Cergue den 11. und 12.	24.	3 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 12.	25.	10.	7 $\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	-	-
zu Trachselw.	-	-	-
zu Kilchberg den 5.	26.	1.	8.

Thermometer.

	Sein höchster Standpunkt :	grad.
zu Bern den 1.	-	8.
zu Orbe den 8. und 10.	-	8.
zu St. Cergue den 8.	-	6.
zu Cottens den 7. und 9.	-	4 $\frac{1}{2}$
zu Losanne	-	
zu Trachselwald	-	
zu Kilchberg den 11.	-	5 $\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt :

	Veränd.	grad.
	grad.	grad.
zu Bern den 29.	8.	16.
zu Orbe den 22.	8.	16.
zu St. Cergue den 22.	13.	19.
zu Cottens den 22.	8.	12 $\frac{1}{2}$
zu Losanne		
zu Trachselwald		
zu Kilchberg den 22.	11 $\frac{1}{2}$	17.

Summ

	Summ			Summ		
	der Graden der Wärme:			der Graden der Kälte:		
	Morg.	Mit.	Ab.	Morg.	Mit.	Ab.
zu Bern	4 $\frac{1}{2}$	68 $\frac{2}{3}$	18 $\frac{1}{4}$	93 $\frac{1}{2}$	24 $\frac{1}{3}$	79 $\frac{1}{4}$
zu Orbe	8.	72.	17 $\frac{1}{2}$	71.	23.	51.
zu St. Gergue	2.	18.	5.	165 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{2}$	155.
zu Cottens	19 $\frac{1}{2}$	40.	25 $\frac{1}{4}$	66 $\frac{1}{2}$	25 $\frac{1}{4}$	53 $\frac{1}{4}$
zu Losanne	.	.	.			
zu Trachselw.	.	.	.			
zu Kilchberg	2.	58 $\frac{1}{2}$	16.	107.	33.	87 $\frac{1}{2}$

Regenwasser so gefallen:

zoll. lin. punts

zu Orbe	.	2.	4.	.
zu St. Gergue	:	:	6.	9.
zu Cottens	.	:	4.	8.
zu Losanne	:	.		

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung war auch in diesem Monate sehr veränderlich; schöne und warme Tage, aber öfters Regen. Bern. Cottens. Kilchberg. Den 20. und seither fiel etliche male Schnee auf den Bergen, doch ward das Wetter nicht kalt, sondern es machte bis zum Ende schöne Tage. Bern.

Man beobachtete den 28. allerorten einen starken Nord schein. Bern. Cottens.

Die Saat geht schön auf. Bern. Hingegen kam man zu Orbe, Cottens und Kilchberg schwerlich mit dem Säen zurecht, und vieler Saamen faul.

Die Herbstweide war schön, weil keine starke Reife gewesen. Bern. Kilchberg.

Die niedrigen Wiesen konnte man erst im Laufe dieses Monats emden, und die Weiden sind schlecht. Orbe. Die Matten, wo das Vieh die Herbstweide aufgeäzt, waren wegen der Nässe übel zertreten. Cottens.

Nach der Mitte des Monats fieng die Weinlese an, am Thuner-See, um Orbe, und an den Orten in la Cote, wo die Fäulung stark eingerissen, und zu Kilchberg. Die Trauben zu Orbe, welche zweymal vom Hagel getroffen worden, waren nicht reif, viele, so nur einmal geschlagen worden, fauleten, die ganzen aber waren schön. Orbe. Bey Cottens fieng die Weinlese erst den 24. allgemein zu werden an; sie war um ein Viertel stärker als das vorige Jahr; man erhielt überhaupt zwei Fas von der Füchert, einiche bis vier Fas, viele weniger denn zwey; man hoffet, der Wein werde von besserer Eigenschaft als der ferndrige seyn. Cottens. Bey Thun und am Thuner-See erhielt man ziemlich wenig, doch waren die Trauben vollkommen und gut reif; das Most wurde die Maas von 7 zu 8 Kreuzer verkaust. Bern. Zu Kilchberg sammelte man mehr, als man gehoffet; die Maas Most wurde verkaust von 6 M 10 Kr.

Das

Das späte Obst gab wohl aus; man verkaufte das Viertel von 10 zu 14 kr. das feinere 4 bis 6 kr. theuer. Kilchberg.

Die Kühe sind mager von den Bergen zurückgekommen. Cottens.

Erdäpfel, gelbe und weisse Rüben, sind nicht wohl gerathen zu Cottens. Besser und reichlicher zu Kilchberg.

Die Bienen, so nicht geschwärmt hatten, gaben ziemlichen Honig, andere sind leicht. Kilchberg.

Die rothe Ruhr währt noch immer, es sterben immer davon viele Kinder und alte Leute, auch die, so sich dem Trunk ergeben. Cottens. Zu Kilchberg herrschen alle Krankheiten, so die Jahrszeit mit sich zu bringen pflegt.

Meteorologische Beobachtungen,
vom Wintermonat 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt:		zoll.	lin.
zu Bern den 6.		26.	7 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 6.		27.	.
zu St. Cergue den 6. und 28.		24.	11.
zu Cottens den 27.		26.	5 $\frac{1}{2}$
zu Losanne	-	-	-
zu Trachselwald	-	-	-
zu Kilchberg den 6. und 24.		26.	9 $\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:		Veränd.	
		zoll.	lin.
zu Bern den 22.		25.	3 $\frac{3}{4}$
zu Orbe den 22. und 23.		25.	9.
zu St. Cergue den 22.		23.	9 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 22.		25.	2.
zu Losanne	-	-	-
zu Trachselwald	-	-	-
zu Kilchberg den 22.		25.	4.

Thermo.

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt;	grad.
zu Bern den 4. und 28.	1.
zu Orbe den 4.	2 $\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 15.	1 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 4.	0 $\frac{3}{4}$
zu Losanne	-
zu Trachselwald	-
zu Kilchberg den 4.	1 $\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt;	Veränd.
grad.	grad.

zu Bern den 27.	11 $\frac{3}{4}$	10 $\frac{3}{4}$
zu Orbe den 27.	10 $\frac{1}{4}$	13 $\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 24. u. 26.	13.	11 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 27.	10 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	-
zu Trachselwald	-	-
zu Kilchberg den 8.	14.	15 $\frac{1}{2}$

	Summ			Summ		
	der Graden der Wärme;	der Graden der Kälte.	Morg. Mitt. Ab.	Morgen. Mit. Ab.	Morg. Mitt. Ab.	Morg. Mitt. Ab.
zu Bern	-	-	-	220 $\frac{2}{3}$	129 $\frac{3}{4}$	199 $\frac{1}{2}$
zu Orbe	-	3.	-	184 $\frac{1}{2}$	141.	166.
zu St. Gergue	-	-	-	301.	234 $\frac{1}{2}$	294 $\frac{1}{2}$
zu Cottens	-	-	-	194.	136 $\frac{3}{4}$	176 $\frac{1}{4}$
zu Losanne	.	.	.			
zu Trachselw.	-	-	-			
zu Kilchberg	-	1 $\frac{1}{2}$	-	228.	157.	202.

Regenwasser so gefallen:

	zoll. lin. punkt.		
zu Orbe	.	.	3. 4. -
zu St. Gergue	5.	.	6. 5. 2.
zu Cottens	5.	4.	6. 3. -
zu Losanne	2.	1.	4.

Land.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung war in diesem Monate zwar nicht gar kalt, aber regnerisch und stürmisch, insonderheit vom 22. zum 27. Bern, Orbe, Cottens, Kilchberg. Das plötzliche und außerordentlich tiefe Fallen des Barometers vom Abend des 20. bis zum 22. kündete diese Stürme an. Denn zu Bern fiel er von 26 Zöllen 5 Linien bis 25 j. 3 und dreyviertel l. Zu Orbe von 26. j. 9 ein halber l. bis 25 j. 2 l. Zu Cottens von 26 j. 3 ein halber lin. bis 25 j. 2 l. Zu St. Cergue von 24 j. 10 l. bis 23 j. 9 ein halbe l. Zu Kilchberg von 26 j. 8 l. bis 25 j. 4 lin. Es folgten darauf heftige Stürme aus Westen zu Bern und Kilchberg, mit Schnee und Regen. Regen zu Cottens. Es ist verschiedene male Schnee gefallen, der sich aber nur auf die Höhen gesetzt hat, und auch da bald wieder verschwunden ist. Der Boden ist noch gar nicht zugefroren. Bern. Der Westwind herrschte zu Bern einiche male mit grosser Heftigkeit; auch zu Cottens. Zu Kilchberg West und Nord-West; zu Orbe Süd-Ost und Nord.

Die Saaten sind schön aufgegangen. Bern, Kilchberg; nicht so schön zu Cottens, wo sie mit Mühe aufgehen, und vieler Saame im festen Grund fauler. Viele haben es gewagt erst nach Martini zu säen. Viele Acker sind gar ungebaut geblieben. Orbe.

Man sammelte Rüben, Erdäpfel und andere Erdspeise im Ueberfluß; die Nässe machte die Saaten ein wenig gelb. Kilchberg.

Die Wiesen sind noch schön grün, ohne Schnee. Bern. Sie wurden bey der nassen Witterung vom Vieh übel getreten. Orbe, Kilchberg. Am Ende des Monats überführte man einiche mit Dung. Orbe. Man konnte fast nicht wässern, so übel waren die Wiesen zugerichtet. Cottens. In Gärten blüheten die Alurikeln bis über die Hälften des Monats. Bern. An den spätesten Dörtern endete sich die Weinlese den 11. Cottens. Das Holz konnte bei der gelinden Witterung wohl abzeitigen. Kilchberg.

Die rothe Ruhr lässt ein wenig nach. Cottens. Zu Kilchberg herrschen alle Krankheiten, die von der Witterung herrühren.

Meteorologische Beobachtungen,
vom Christmonat 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll. lin.
zu Bern den 25.	26. $10\frac{1}{3}$
zu Orbe vom 25.	27. 3.
zu St. Gergue den 25. und 26.	25. $1\frac{1}{2}$
zu Cottens den 25.	26. $8\frac{1}{2}$
zu Losanne - - - - -	- - - - -
zu Trachselwald	- - - - -
zu Kilchberg den 25.	26. 11.

Sein niedrigster Standpunkt: Veränd.

	zoll. lin.	lin.
zu Bern den 1. u. 17.	26. -	$10\frac{1}{3}$
zu Orbe den 16.	26. 4.	11.
zu St. Gergue den 17.	24. 5.	$8\frac{1}{2}$
zu Cottens den 17.	25. 11.	$9\frac{1}{2}$
zu Losanne - - - - -	- - - - -	- - - - -
zu Trachselwald	- - - - -	- - - - -
zu Kilchberg den 1.	26. $1\frac{1}{2}$	$9\frac{1}{2}$

Thermor

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt.	grad.
zu Bern den 2. und 21.	1 $\frac{2}{3}$
zu Orbe den 1. und 4.	4.
zu St. Cergue den 21.	4.
zu Cottens den 1.	3.
zu Losanne	-
zu Trachselwald	-
zu Kilchberg den 1.	0 $\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt.	Veränd.
grad.	grad.
zu Bern den 14. und 25.	18. 16 $\frac{1}{3}$
zu Orbe den 14.	16. 12.
zu St. Cergue den 13.	20. 16.
zu Cottens den 14.	16. 13.
zu Losanne	-
zu Trachselwald	-
zu Kilchberg den 13.	18. 16.

Summ

	Summ der Graden der Wärme:			Summ der Graden der Kälte:		
	Morgen.	Mitt.	Ab.	Morgen.	Mitt.	Ab.
zu Bern	-	-	-	$384\frac{1}{3}$	$213\frac{2}{3}$	332.
zu Orbe	-	-	-	$302\frac{1}{4}$	$253\frac{1}{4}$	285.
zu St. Gergue	-	-	-	338.	$244\frac{1}{2}$	$344\frac{1}{2}$
zu Cottens	-	-	-	$297\frac{1}{4}$	$269\frac{1}{4}$	291.
zu Losanne	-	-	-			
zu Trachselw.	-	-	-			
zu Kilchberg	-	-	-	$363\frac{1}{2}$	$306\frac{1}{2}$	$338\frac{1}{2}$

Regenwasser, so gefallen:

zoll. lin. punkt.

zu Orbe	2.	2.	-
zu St. Gergue	3.	1.	5.
zu Cottens	1.	8.	8.

Land

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung war meistens schön, und, wenige Tage ausgenommen, gar nicht kalt. Bern, Kilchberg, ziemlich kalt zu Cottens. Des Morgens und Abends meistens Nebel. Bern, Cottens, Kilchberg. Den 14. und 15. fiel ziemlich Schnee. Bern, Cottens, Kilchberg. Der Nordwind war der herrschende.

Den 5. sah man einen schwachen Nordschein. Cottens.

Die Wiesen und Acker sind, ausgenommen an sonnichten Tagen, mit Schnee bedekt. Bern, Kilchberg; und es scheint, der Nordwind habe denselben nichts geschadet. Cottens.

Die Wiesen hat man gesäubert, und sie bleiben schön grün ungeacht der Nordwinde. Cottens. Die Wasserquellen sind sehr reich. Orbe. In den Neben sieng man in leichtem Grund an zu gruben. Cottens. Neben und Bäume waren zweymal mit Glareis bedekt, und man befürchtet, es dörste den jungen Knospen schaden. Kilchberg. Ausser auf den höchsten Bergen ist der Schnee sogleich wieder geschmolzen. Cottens.

Die Bienen sind munter zu Kilchberg; an gleisschem Orte sind die Mäuse in ungemeiner Menge, und verderben alles.

Die Rothe Ruhr und die Gallenfieber haben noch nicht vollends aufgehört. Cottens. Flussfieber herrschen zu Kilchberg.

Im Laufe des 1768. Jahres sind im Münster der Stadt Bern getauft worden:

Burger - Kinder: Knäblein 40. - - Mädelchens 57.

Ausburger - Kinder: - 122. - - - - 135.

Summa aller Getauften 354.

Dagegen sind gestorben:

Burger 133; Mannspersonen 53. Weibspers. 80.

Ausburger 254; - - - - 115. - - - - 139.

Summa der Verstorbenen 387.

Also sind 33 Personen mehr gestorben, als geboren worden.

Höchster

Höchster und niedrigster Preis der Lebensmittel in den 6. letzten Monaten des 1768. Jahres.

Zu Bern.

	bz.	kr.	bis	bz.	kr.
Dinkel, der Mütt von	58.	z	93.	z	
Kernen, das Mäss	14.	z	18.	1.	
Roagen	9.	2.	10.	2.	
Erbs	12.	z	17.	2.	
Witke, weisse	13.	z	17.	z	
schwarze	9.	z	12.	2.	
Mühlekorn	8.	3.	13.	2.	
Waschi,	6.	z	9.	2.	
Gersten,	7.	z	8.	2.	
Haber,	4.	z	5.	2.	
Weizen,	14.	1.	18	2.	
Grischekorn,	11.	z	13.	2.	
				kr.	vr.
Ochsenfleisch, das beste, das pfund			6.	z	
das mindere			5.	1.	
Kühfleisch, das beste			5.	z	
das mindere			von 4.	bis	1.
Kalbfleisch, das beste			5.	1.	
das mindere			5.	z	
Schaafffleisch, das beste, das pfund			5.	1.	
das mindere,			5.	z	
Hanfen oder Butter, das pfund			12. kr.	bis	13. kr.
Wein, die Mäss von			10.	z	bis 28. z

Zu Orbe

war der Preis der Lebensmittel wie in den vorigen Monaten. Eicheln wurden verkauft ein Mås von 3 = 5. bz.

Zu Cottens:

	bz.	kr.	bis	bz.	kr.
Weizen, einländischer, das Mås von	24.	=	26.	=	
= = = burgundischer, = = =	22.	=	23.	=	
Mischekorn, = = =	20.	=	22.	=	
Winter-Paschi, = = =	17.	=	18.	=	
Haber, = = =	6.	2.	7.	2.	
Wein, alter, das Fäß von	38	=	43.	Thl.	
= neuer, = = =	26	=	36.	o	
Butter, frische, das pfund	4.	bz.	bis	4.	bz. 2. kr.
Käss, der Centner, von = = =	23	=	25.	Franken.	
• das Pfund, von = . = =	11	=	14.	kr.	
Schweinenfleisch, magers, das pf.	7	=	10.	kr.	
Kastanien sind schlecht und theuer.					
Heu, der Centner, von 18 = 20. bz.					
Stroh, 13 = 14. Franken das Quartieron von 25 bz.					
den oder bünden.					

Zu Trachselwald:

	bz.	fr.	bis	bz.	fr.
Dinkel, der Mütt von	75.	=	90.	=	
Kernen, das Mäss	15.	=	17.	2.	
Roggen,	10.	=	12.	=	
Erbse,	14.	=	18.	=	
Wicke, weisse	13.	=	15.	=	
= = schwarze	10.	=	12.	=	
Mühlkorn,	10.	=	12.	=	
Gersten,	9.	=	10.	=	
Haber,	4.	2.	5.	=	
Kind - Kalb - und Schafffleisch, das pfund von 9 - 10. fr.					
Wein, die Maass	4. bz.		7. bz.		

Zu Kilchberg:

	bz.	fr.	bis	bz.	fr.
Kernen, das Riertel oder Doppelm.	25.	=	28.	=	
Roggen und Gersten,	16.	=	18.	=	
Haber,	6.	=	6.	2.	
Wein, die Maass, von	=	=	10.	=	32. fr.